



### AUS DEM INHALT:

ThFV startet Aktion gegen Kinderarmut .....II  
 FUK-Pilotprojekt - Fitnessprogramme für Feuerwehrleute .....III  
 Geschichte – historische Übungs-Vorschriften gesucht .....IV

# 100 Jahre Berufsfeuerwehr Erfurt

Rückblick auf eine ereignisreiche Festwoche vom 20. März bis 1. April 2010



Foto: Feuerwehr Erfurt

Die Berufsfeuerwehr Erfurt ist nicht nur die größte, sondern zugleich auch die älteste Berufsfeuerwehr des Freistaats Thüringen. Am 1. April 1910 nahmen ein Feldwebel, zwei Oberfeuerwehrleute und sechs Feuerwehrmänner ihren Dienst als erste hauptberufliche „Floriansjünger“ Erfurts auf. Leiter der Berufsfeuerwehr wurde – zu diesem Zeitpunkt noch nebenberuflich – Polizeiinspektor Richard Mundt.

Seitdem hat sich die Berufsfeuerwehr zu einer modernen kommunalen Einrichtung der Daseinsvorsorge entwickelt. Heute sind insgesamt 217 Mitarbeiter im Amt für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz beschäftigt. Der Berufsfeuerwehr steht ein moderner Fuhrpark zur Verfügung, Spezialisten wie der Höhenrettungsdienst (seit 1994) kommen bei Bedarf auch über die Stadtgrenzen hinaus zum Einsatz. Die Zentrale Leitstelle ist Anlaufstelle für mehr als 100.000 Hilfeersuchen im Jahr und ist in einem Dispositionsgebiet von 1.070 Quadratkilometern Ansprechpartner von rund 280.000 Einwohnern. Das moderne Gefahrenschutzzentrum im Norden der Landeshauptstadt und die zweite Feuerwache im Südosten von Erfurt, für deren Neubau in diesem Jahr noch der Startschuss

fallen soll, bieten die Gewähr für schnelle Eintreffzeiten.

Mit einer ereignisreichen Festwoche feierte die Berufsfeuerwehr Erfurt vom 20. März bis zum 1. April 2010 das stolze Jubiläum und gewährte Erfurtern wie auch zahlreichen Gästen Einblicke in Geschichte

und Gegenwart. Den Anfang bildete die Eröffnung der Ausstellung „100 Jahre Berufsfeuerwehr Erfurt“ am Samstag, dem 20. März 2010. Informationstafeln und Ausstellungstücke aus verschiedenen Epochen vermittelten einen Eindruck von der historischen Entwicklung des Feuerwehrwesens. An diesem Tage ging es aber auch sportlich zu – zwölf Teams von Berufsfeuerwehren aus ganz Deutschland traten beim Volleyballturnier der Berufsfeuerwehren Deutschlands gegeneinander an. Den ersten Platz belegte hierbei das Team aus Rostock, gefolgt von den Teams aus Hannover und Leipzig. Die Erfurter Auswahl erlangte den vierten Platz.

Ein besonderer Höhepunkt war der Historische Festumzug am 27. März mit 53 Fahrzeugen durch das Stadtzentrum der Landeshauptstadt, der von einer Technikausstellung auf den großen Plätzen Erfurts – vom Fischmarkt über den Anger bis zum Willy-Brand-Platz – begleitet wurde. Aus nächster Nähe konnten die Besucher Feuerwehrfahrzeuge und -technik aus allen Epochen besichtigen. Ältestes Fahrzeug im Umzug war eine „Drehleiter 26“ von Magirus aus dem Jahr 1929.

Am darauffolgenden Tag folgten mehr als 12.000 Besucher der Einladung ins Gefah-



**Historischer Umzug:** Der Zug durch das Stadtzentrum von Erfurt am 27. März zeigte sowohl historische als auch moderne Einsatztechnik.



Fotos: ThFV

**Aktionstag:** Rund 400 Grundschul Kinder kamen zum Kinderaktionstag.

renschutzzentrum zum Tag der offenen Tür. Großes Interesse fanden neben der Besichtigung der ausgestellten Technik vor allem die Vorführungen wie z. B. des Höhenrettungsdienstes, der demonstrierte, wie Feuerwehrangehörige sich aus einem Hub-schrauber abseilen können. „Papa, wenn ich groß bin, will ich das auch einmal ma-



**Auszeichnung:** Im Rahmen des Festaktes am 1. April 2010 zeichnete DFV-Präsident Hans-Peter Kröger (li.) den Amtsleiter der Feuerwehr Erfurt, Tobias Bauer, für seine Verdienste für das Feuerwehrwesen mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold aus.

chen!“, sagte ein kleiner Junge ganz begeistert nach der Vorführung zu seinem Vater.

Ganz im Zeichen des Nachwuchses stand der Kinderaktionstag am 30. März. Rund 400 Grundschüler besuchten das Gefahrschutzzentrum an diesem Tag. An sieben Stationen wurde den Schülern altersgerecht vermittelt, welche Gefahren von Feuer und Rauch ausgehen, wie sich die Kinder schützen können und warum die Feuerwehrleute ins Feuer gehen dürfen. Wissensstraße, Bastelecke, Kinderschminken, Hüpfburg und Büchsen-spritzen sorgten für viel Spaß bei den Kindern. Der Kin-

deraktionstag als Kooperationsprojekt mit dem Amt für Bildung ist Bestandteil des stadtweiten Projektes zur Berufsorientierung in der Ganztags-schule.

Einen festlichen Ausklang nahm die Festwoche am 1. April 2010 mit dem offiziellen Festakt im Erfurter Rathaus. Die Berufsfeuerwehr kann damit auf eine arbeitsreiche, aber vor allem auch lohnenswerte Festwoche zurückblicken. Allen, die daran mitgewirkt haben, sei nochmals für ihr Engagement herzlich gedankt!

*Karsten Saupe*

## „Kinderarmut – nicht mit uns!“



**Scheckübergabe:**

Verbandsvorsitzender Lars Oschmann (2. v. re.) überreichte am 13. April 2010 der Thüringer Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht einen Scheck der Opitz-Neubauer-Stiftung über 3.000 Euro. Mit dem Geld soll Kindern aus sozial schwachen Familien die Teilnahme an kostenpflichtigen Veranstaltungen der Jugendfeuerwehren ermöglicht werden.

Der Thüringer Feuerwehr-Verband (ThFV) hat am 13. April 2010 die Initiative „Kinderarmut – nicht mit uns!“ gestartet. Landesverbandsvorsitzender Lars Oschmann übergab in Erfurt an Thüringens Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht symbolisch einen Spendenscheck der Opitz-Neubauer-Stiftung über einen Betrag von 3.000 Euro, den die Stiftung von diesem Jahr an jährlich für diesen Zweck zur Verfügung stellt. Das Geld kommt Kindern aus bedürftigen Familien (Empfänger von

Hilfe zum Lebensunterhalt, Sozialgeld oder Arbeitslosengeld II) zugute, damit diese auch an kostenpflichtigen Veranstaltungen der Thüringer Jugendfeuerwehren auf lokaler und regionaler Ebene wie auch auf Landesebene (z. B. Fahrten, Zeltlager etc.) teilnehmen können. Auf Antrag der örtlichen Jugendfeuerwehr werden bis zu 50 Prozent der Kosten zur Finanzierung des Eigenkostenanteils für den angemeldeten Jugendfeuerwehrangehörigen übernommen. Pro Veranstaltung und Jugendfeuerwehrangehörigen ist eine Förderung von maximal 40 Euro möglich.

Ziel ist es, die Ausgrenzung von Kindern und Jugendlichen aus sozial schwachen Familien zu verhindern, indem ihnen auch die Teilhabe an den kostenpflichtigen Veranstaltungen ermöglicht wird. Die Förderanträge können ab sofort über die örtlichen Jugendfeuerwehren bei der Thüringer Jugendfeuerwehr gestellt werden. Das Antragsformular ist unter [www.thfv.de](http://www.thfv.de) (Downloads/Geschäftsverkehr des ThFV) abrufbar.

Die Delegierten der 82. Verbandsversammlung des ThFV hatten am 20. März 2010 in Schmölln der Satzungsänderung der Opitz-Neubauer-Stiftung zugestimmt, wodurch die neue Förderung ermöglicht wurde. Die Jugendfeuerwehren mit ihren überwiegend kostenlosen Angeboten leisten bereits seit Jahren einen wichtigen Beitrag gegen Ausgrenzung von Kindern und Jugendlichen aus sozial schwachen Familien. Sie bieten diesen eine sinnvolle Freizeitgestaltung und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht zeigte sich beim Start der Initiative sehr erfreut, dass nun

auch eine konkrete finanzielle Unterstützung geboten wird.

**Hinweis:**

Auskünfte zur Förderung und zum Antragsverfahren erteilt der Geschäftsführer der Thüringer Jugendfeuerwehr, Holger Münch, Telefon: (0361) 5518-308, E-Mail: [holger.muench@thfv.de](mailto:holger.muench@thfv.de)

### Notiert: „Opitz-Neubauer-Stiftung“

Der Thüringer Feuerwehr-Verband hat die Opitz-Neubauer-Stiftung am 24. April 2004 gegründet. Anlass hierfür war ein Explosionsunglück im August 2003, bei dem die zwei Feuerwehrleute Wilfried Opitz und Holger Neubauer ums Leben gekommen waren. Die Sozialstiftung gewährt unbürokratisch und schnell im Dienst verunglückten oder durch eine im Dienst zugezogene Krankheit in Not geratenen Feuerwehrangehörigen bzw. deren Hinterbliebenen finanzielle Unterstützung. Mit der Satzungsänderung im März 2010 wurde die Bekämpfung von Kinderarmut als weiterer Zweck der Stiftung bestimmt.

*Spendenzahlungen können auf folgendes Konto überwiesen werden:*  
**Bank:** Röhn-Rennsteig Sparkasse  
**BLZ:** 840 500 00  
**Konto-Nr.:** 131 001 2110



Fotos: FUK-Mitte

**Leistungstest:** Die Überprüfung der Leistungsfähigkeit der Teilnehmer auf dem Fahrradergometer.



**Spezielle Analysen:** Mit der Atemgasanalyse kann der Grundumsatz – der Energieverbrauch in Ruhe – ermittelt werden.



**Kinderarmutskonferenz:** Verbandsvorsitzender Lars Oschmann übergab während der Kinderarmutskonferenz ein Exemplar des „Gemeinsamen sozialen Wortes zur Bildungsarmut“ an Heiko Gentzel (li.).

armut gelegt. Der Thüringer Feuerwehr-Verband begrüßt diese Initiative nicht nur, er wird sich auch dieses Mal und weiterhin aktiv mit Maßnahmen gegen Kinderarmut einsetzen.

Holger Münch

## „Fit für den Einsatz“

Maßgeschneidertes Trainingsprogramm für Feuerwehrleute – Pilotprojekt in Stadtilm, Langewiesen und Plaue

Fitness ist heutzutage ein weit verbreitetes Modewort. Für Feuerwehrangehörige bedeutet, fit für den Einsatz zu sein, hingegen aber viel mehr. Fitness ist für Feuerwehrangehörige die notwendige Voraussetzung dafür, langwierige körperlich anstrengende Einsätze ohne Schäden und gesundheitliche Beeinträchtigungen zu überstehen. Insbesondere der Einsatz unter umluftunabhängigem Atemschutz erfordert eine gute Kondition. Vielfach entspricht der gegenwärtige Fitnesszustand bei Feuerwehrleuten jedoch leider nicht diesem Anspruch, wie verschiedene Studien in Deutschland und dem Ausland gezeigt haben. Daher ist es höchste Zeit, hiergegen etwas zu unternehmen.

In Zusammenarbeit mit der FUK-Mitte und einem jungen Sportwissenschaftler aus Stadtilm machen es Angehörige der Feuerwehren Stadtilm, Langewiesen und Plaue vor, wie es geht: In einem Pilotprojekt, das auf den bekannten Fitnessstests von FUK-Mitte und Gröbel Vitalmanagement aufbaut, unterzogen sich Ende März 2010 einige Kameraden der Feuerwehren einem ersten Test, bei dem der Ist-Zustand der Leistungsfähigkeit festgestellt wurde. Zusätzlich zu den sonstigen Tests wurde mittels einer Atemgasanalyse außerdem auch der Grundumsatz (durchschnittlicher Energie-

verbrauch in Ruhe) jedes Feuerwehrangehörigen bestimmt. Auf der Grundlage der Ergebnisse erhielt jeder Feuerwehrangehörige direkt auf ihn abgestimmte Empfehlungen zur Verbesserung der Fitness. Damit es anschließend nicht beim Vorsatz, mehr Sport zu treiben, bleibt, schließt sich ein ganzjähriges Sportangebot an. Einmal in der Woche haben jeweils in Stadtilm, Langewiesen und Plaue die Feuerwehrleute die Möglichkeit, unter fachlicher Anleitung Sport zu treiben. Im Herbst soll dann ein erneuter Test zeigen, wie sich die Fitness jedes einzelnen verbessert hat.

Alexander Blaszczyk

## Rescue Days 2010 in Hermsdorf

Vom 1. bis 3. Oktober findet in Hermsdorf die weltweit größte Ausbildungsveranstaltung zum Thema Technische Hilfe der Feuerwehren statt. Zu den dreitägigen RESCUE DAYS werden rund 500 Teilnehmer aus vielen Ländern und etwa 10.000 Besucher erwartet.

Der theoretische Schulungsteil wird in den Räumlichkeiten der Sporthalle abgehalten. Die praktische Stationsausbildung, die Sonderaktionen und die Ausstellung finden auf dem Sportgelände Hermsdorf statt.

### Theoretischer Teil:

- Grundlagen der technischen und medizinischen Rettung
- Lkw-Rettung
- einsatztaktische Besonderheiten bei Busunfällen
- Busunfall mit vielen Verletzten (MANV)

### Praktischer Teil:

- Lkw-Station, Lkw auf Pkw, diverse Pkw-Stationen
- Pkw unter Lkw-Auflieger
- Praxisausbildung am Bus
- Fahrzeugtechnologie in der Praxis
- Großschadenslage Busunfall

### Alternative Rettung

#### Theoretischer Teil:

- Antriebstechnologie und neue Fahrzeugtechnologie
- Kleintransporter
- Teamwork/Alternative Rettung

#### Praktischer Teil:

- Ausbildung am Kleintransporter
- alternative Rettungsmöglichkeiten

### Einsatzleitersymposium:

- verschiedene Fachvorträge
- Einsatzleiterbericht

### Infos + Anmeldung:

[www.weber-hydraulik.com](http://www.weber-hydraulik.com)

## Gegen Bildungsarmut

Der Thüringer Feuerwehr-Verband unterstützt die Initiative „Gegen Bildungsarmut“. Am 14. April 2010 übergab der Verbandsvorsitzende Lars Oschmann im Rahmen der Kinderarmutskonferenz im Thüringer Landtag ein Exemplar des „Gemeinsamen sozialen Wortes zur Bildungsarmut“ an den Landtagsvizepräsidenten Heiko Gentzel. Die Übergabe war der krönende Abschluss des Konsultationsprozesses für dieses knapp 30-seitige Papier.

Der Thüringer Feuerwehr-Verband hatte sich bereits vor gut zwei Jahren in einem ersten Papier zur aktiven Bekämpfung von Kinderarmut bekannt. Dass den Worten des Verbandes auch Taten folgen, zeigt beispielsweise die gerade erst ins Leben gerufene Unterstützung für sozial benachteiligte Kinder durch die Opitz-Neubauer-Stiftung (siehe Seite 11).

Mit dem jetzt von nahezu allen großen Verbänden (mit Jugendverbänden) und Kirchen unterzeichneten Papier wurde der Fokus in Richtung Bildung als einem wichtigen Instrument zur Bekämpfung von Kinder-

# Geschichtliche Entwicklung der „Übungs-Ordnungen“

Das Referat „Feuerwehrhistorik“ bittet um Mithilfe bei der Aufarbeitung des Themas

Das Referat 11 – Brandschutzgeschichte der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e. V. (vfdb) hat in den vergangenen Jahren einige Biografien herausragender Persönlichkeiten, die das Feuerwehrwesen in Deutschland nachhaltig geprägt haben, veröffentlicht. In der Biografie von Christian Hengst (1804-1883), dem Gründer der Feuerwehr Durlach, wird dabei die Meinung vertreten, dass eine Feuerwehr erst dann eine Feuerwehr sei, wenn sie nach einer „Übungs-Ordnung“ trainiert und handelt.

Ganz gleich, ob man diese Auffassung teilt oder nicht, die „Exerzierreglements“, „Übungs-Ordnungen“ usw. hatten einen wesentlichen Anteil an der Gestaltung des Feuerwehrwesens im deutschsprachigen Raum. Die weitere Entwicklung führte schließlich zu den heute gültigen Feuerwehr-Dienstvorschriften, die den Rahmen für eine einheitliche Ausbildung der Feuerwehrangehörigen in ganz Deutschland bilden.

## Wer kann helfen?

Das Referat „Feuerwehrhistorik“ des Thüringer Feuerwehr-Verbandes (ThFV) und die Facharbeitsgruppe „Feuerwehrhistorik“ im Landesfeuerwehrverband Sachsen-Anhalt beabsichtigen, die geschichtliche Entwicklung der „Übungs-Ordnungen“ für die Thüringer Staaten und die Preußische Provinz Sachsen aufzuarbeiten und die Ergebnisse in der Schriftenreihe „Beiträge zur Feuerwehrgeschichte“ zu publizieren.

Gegenwärtig sind dem Referat folgende „Übungs-Ordnungen“ bekannt bzw. liegen den Mitgliedern vor:

- die „Normal-Übungs-Ordnung für die Feuerwehren der Provinz Sachsen und Thüringischen Staaten“, 3. Auflage von 1879,
- die „Normal-Übungs-Ordnung für die Feuerwehren der Provinz Sachsen“, 6. Auflage 1885,
- die „Normal-Übungs-Ordnung für die Feuerwehren der Provinz Sachsen“, 7. Auflage 1887,
- die „Normal-Übungs-Ordnung für die Feuerwehren der Provinz Sachsen“, 8. Auflage 1894,
- die „Übungs-Ordnung für die kleineren Dorf-Feuerwehren der Provinz Sachsen“ von 1896,
- die „Normal-Übungs-Ordnung für die Feuerwehren der Provinz Sachsen“, 9. Auflage 1903,
- die „Übungsordnung für die Feuerwehren des Landes Thüringen“, 2. Auflage 1923,
- die „Übungsordnung für die Feuerwehren des Landes Thüringen“, 3. Auflage 1924 sowie
- die „Normal-Übungs-Ordnung für die Feuerwehren der Provinz Sachsen“, 10. Auflage 1925.

Bekannt ist außerdem, dass die erste Auflage der „Normal-Übungs-Ordnung“ im Jahr 1875 erschienen ist. Ob sie für die Provinz Sachsen und die damaligen sieben Thüringer Staaten gleichermaßen Gültigkeit hatte, ist noch nicht bekannt. Unbekannt sind auch mögliche weitere Auflagen nach 1924 bzw. 1925 bis zur Ablösung durch die „Ausbildungsvorschriften für den Feuer-

## 1. Thüringisch-Sächsisch-Fränkisches Feuerwehr-Oldtimertreffen

Am 19. September 2010 findet im oberfränkischen Weißenbrunn vorm Wald – Stadt Rödental (Landkreis Coburg/Bayern) – das 1. Thüringisch-Sächsisch-Fränkische Feuerwehr-Oldtimertreffen statt. Gemeinsame Veranstalter sind die Feuerwehrkameradschaft sowie der Heimat- und Gartenbauverein Weißenbrunn. Das Treffen findet im Rahmen der Veranstaltung „20 Jahre Deutsche Einheit“ statt.

Damit das Treffen ein besonderes Ereignis wird, sind alle interessierten Feuer-

wehren, Feuerwehrvereine und Privateigentümer von Feuerwehr-Oldtimern aufgerufen, sich für das Treffen anzumelden.

Bei der Anmeldung sollten Ansprechpartner mit Kontaktdaten (Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse) und Daten zum angebotenen Fahrzeug (Hersteller, Baujahr, Typ usw.) angegeben werden.

### Kontakt:

Frieder Schneider  
Lindleite 4  
96472 Rödental-Weißenbrunn  
E-Mail: [schneider.www@gmx.de](mailto:schneider.www@gmx.de)



wehrdienst“, die im Jahr 1939 herausgegeben worden sind.

Wer kann helfen und fehlende Übungsordnungen zur Einsicht oder Kopie zur Verfügung stellen?

Das Referat „Feuerwehrhistorik“ ist für jeden Hinweis und jede Unterstützung dankbar (siehe Kasten).

### Kontakt zum Referat

Jürgen Lamkowski  
Heiligenstädter Straße 49  
37327 Leinefelde  
E-Mail: [info@thfv.de](mailto:info@thfv.de)

### IMPRESSUM

Offizielles Mitteilungsblatt des Thüringer Feuerwehr-Verbandes e. V. und seiner angeschlossenen Organisationen

Landesredaktion:  
Thüringer Feuerwehr-Verband e. V.

Alexander Blasczyk  
Magdeburger Allee 4, 99086 Erfurt  
Tel. 0361 5518-318, Fax 0361 5518-301  
E-Mail: [alexander.blasczyk@thfv.de](mailto:alexander.blasczyk@thfv.de)  
Internet: [www.feuerwehr-thueringen.de](http://www.feuerwehr-thueringen.de)  
[www.thueringer-jugendfeuerwehr.de](http://www.thueringer-jugendfeuerwehr.de)  
Pressesprecher  
Stefan Heine, Tel. 0171 4102800  
E-Mail: [stefan.heine@thfv.de](mailto:stefan.heine@thfv.de)

Die Mitgliederinformationen erscheinen monatlich als Beilage zur FEUERWEHR.  
Herausgeber:  
HUSS-MEDIEN GmbH  
Redaktionsanschrift:  
FEUERWEHR  
10400 Berlin  
Tel. 030 42151-379, Fax 030 42151-234  
E-Mail: [feuerwehr.redaktion@hussberlin.de](mailto:feuerwehr.redaktion@hussberlin.de)

Layout:  
HUSS-MEDIEN GmbH

Für unverlangt an die Redaktion FEUERWEHR eingesandte Manuskripte und Einsendungen übernehmen der Verlag und die Redaktion keine Haftung.  
Ein Anspruch auf Ausfallhonorar und dergleichen besteht nicht.